Merkurs jahresbeste Abendsichtbarkeit

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **66 (2008)**

Heft 345

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897812

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

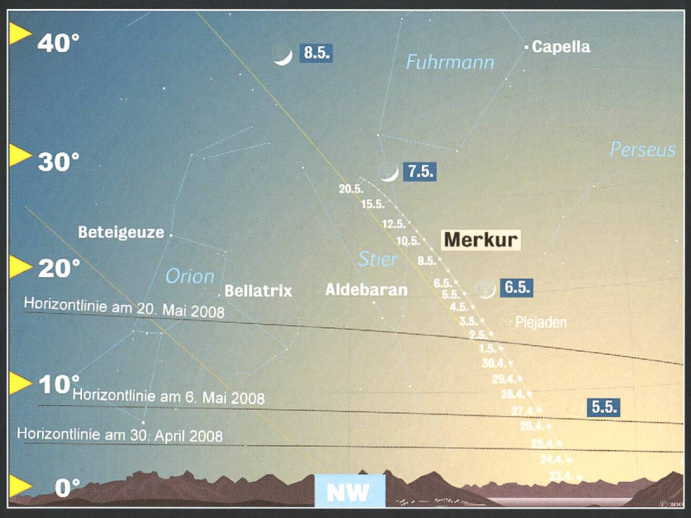
Merkurs jahresbeste Abendsichtbarkeit



2008 hat der sonnennahe Merkur gleich mehrere Auftritte am Morgen- und Abendhimmel. Nachdem er bereits Ende Januar am südwestlichen Horizont nach Sonnenuntergang auftauchte bietet er ab Ende April während eines ganzen Monats eine fantastische Abendsichtbarkeit.

Von Thomas Baer

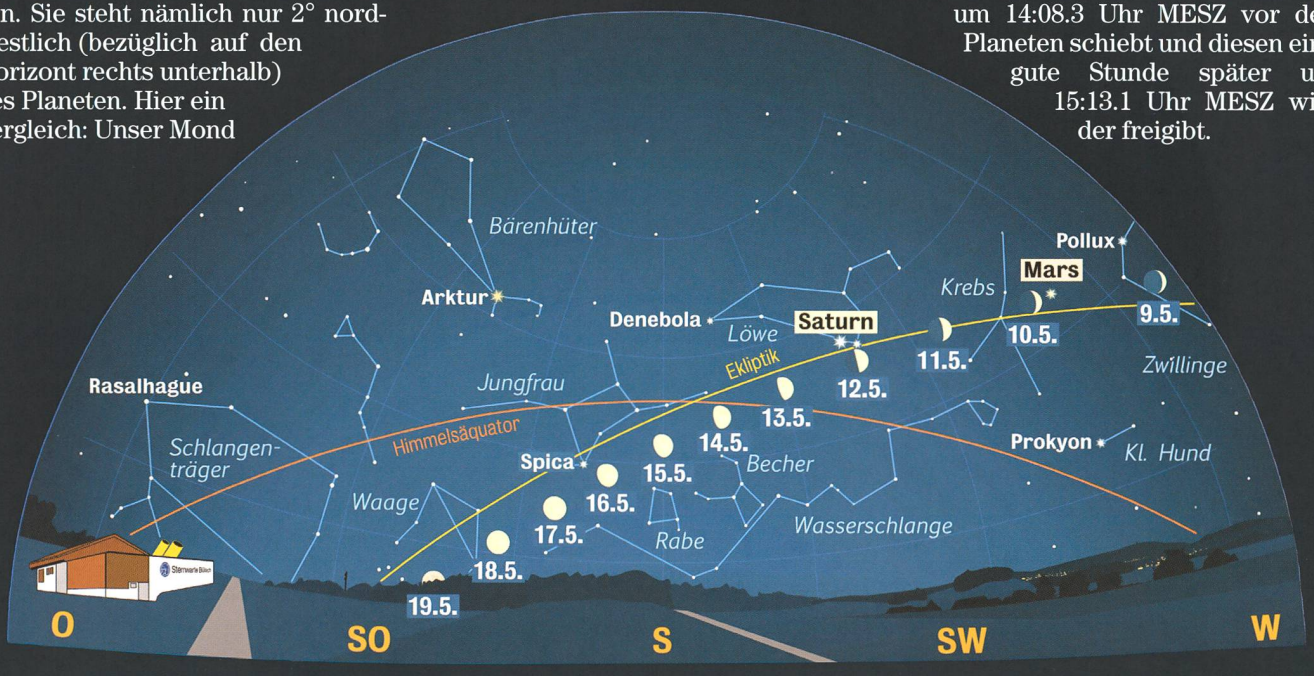
Merkur bietet im Mai seine jahresbeste Abendsichtbarkeit. Dank der steil zum Nordwesthorizont verlaufenden abendlichen Ekliptik im Frühjahr, schafft es Merkur, aus dem Glanz der Sonne herauszutreten. Sein Auftritt nach Sonnenuntergang dauert fast einen Monat. Erstmals kann der flinke Planet Ende April, -1.2 mag hell knapp über dem Horizont gesehen werden. In den folgenden Tagen wird sein östlicher Winkelabstand vom Tagesgestirn stets grösser und wächst bis Mitte Monat auf 21° an. Am 14. Mai erreicht er schliesslich mit 21° 48' seine grösste östliche Elongation. Wer in der hellen Abenddämmerung gegen 21:15 Uhr MESZ Mühe bekundet, Merkur aufzustöbern, dem könnte die nur 31 Stunden junge zunehmende Mondsichel am Abend des 6. Mai nützliche Dienste erweisen. Sie steht nämlich nur 2° nordwestlich (bezüglich auf den Horizont rechts unterhalb) des Planeten. Hier ein Vergleich: Unser Mond erscheint ein halbes Grad gross; somit kann man sich vier Vollmonde zwischen der Mondsichel und Merkur vorstellen. So optimal wie dieses Jahr ist der sonnennächste Planet selten zu beobachten.



Die jahresbeste Merkur-Abendsichtbarkeit vom 23. April bis zum 20. Mai 2008 nach Sonnenuntergang. Die Darstellung ist für 21 Uhr MESZ gezeichnet. (Grafik: T. Baer)

Mars wird vom Mond bedeckt

Während Merkur fast die ganze Aufmerksamkeit auf sich zieht, verblasst im wörtlichen Sinne ein anderer Planet zusehends. **Mars**, der uns den ganzen Winter hindurch als helles Gestirn begleitete, entfernt sich weiter von der Erde, was sich auf seine visuelle Helligkeit auswirkt. Anfang April strahlt der rote Planet noch +0.8 mag hell, im Mai bloss noch +1.5 mag. Am Samstagnachmittag, 10. Mai, kann bei sehr klarem Wetter verfolgt werden, wie sich die zunehmende Mondsichel um 14:08.3 Uhr MESZ vor den Planeten schiebt und diesen eine gute Stunde später um 15:13.1 Uhr MESZ wieder freigibt.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Mai 2008 gegen 22.15 Uhr MESZ
(Standort: Sternwarte Bülach)